

# **Editorial : wichtig ist zu wissen, dass ich auf andere vertrauen kann und andere auf mich Verlass haben!**

Autor(en): **Mathiuet, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **61 (2001-2002)**

Heft 3: **Navigo- ergo sum**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# E D I T O R I A L

Bei der redaktionellen Arbeit mit der vorliegenden Nummer des Schulblattes kam mir die Geschichte des Indianers, der mit einem Lastwagenfahrer in die Stadt unterwegs war, in den Sinn. Nach vielen Kilometern der Reise bittet er den Chauffeur das Auto an zu halten. Erstaunt erkundigt sich der Fahrer nach dem Grund des Anliegens. «Ich», sagt der Indianer, «muss aussteigen und warten bis meine Seele nach kommt!»

So unverständlich diese Antwort für den Fahrer ist, so notwendig ist der Zwischenhalt für den Indianer. Ich bin nicht sicher, welcher der beiden Reisenden das bessere Los hat.

Und abgesehen davon scheint es mir, dass beide Seelen, die des Indianers und die des Lastwagenfahrers, in meiner Brust sind. Gilt es im Alltag pausenlos mit dem rasanten Tempo der Informationstechnologie Schritt zu halten oder ist ein Zwischenhalt hie und da nicht nur von Nutzen, sondern sogar notwendig. Dieses Hin- und Hergerissen zwischen Aktion und Ruhe, zwischen Fortschrittsstreben und Widerstand bringt mich aus dem Gleichgewicht, macht mich unsicher, manchmal macht es mir sogar Angst. Und es kann sein, dass diese Dissonanz mich tatsächlich in meinem Tun lähmt und ich handlungsunfähig werde.

Und in diesen Augenblicken wird es mir glasklar, wie wichtig es in unserer Zeit ist, liebe, vertrauenswürdige und sachkompetente «MitfahrerInnen» zu haben. Dass dieses soziale Urvertrauen nur auf Gegenseitigkeit funktioniert und demnach auch von mir meinen Teil verlangt, ist nur logisch. Es geht also nur gemeinsam! Und ich bin der KOMI, AMI und der Kommission «Schulen im Netz» dankbar, dass Sie für mich die ganze Sache mit der Kommunikationstechnologie so aufarbeiten, dass ich in Kürze einen Überblick gewinne, Chancen erkenne, Risiken beachte.

In der vorliegenden Ausgabe des Schulblattes werden viele meiner Fragen kompetent und schnell beantwortet. Allenfalls unterstützt mich die AMI (ami@komi.ch Tel. 081 257 22 68, jeden Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr).

Es ist also nicht nötig, dass ich über Alles – alles weiss! Wichtig ist zu wissen, dass ich auf andere vertrauen kann und andere auf mich Verlass haben!



VON MARTIN MATHIUET

**Wichtig ist zu  
wissen, dass  
ich auf andere  
vertrauen kann  
und andere auf  
mich Verlass  
haben!**